



**UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN**

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Rechenschaftsbericht des Rektorats**

**Universität Paderborn**

**Paderborn, Nachgewiesen 1983/87 - 1991/92**

Perspektiven

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8519**

## ERASMUS-Programm

Im Mai 1987 hat der Rat der Europäischen Gemeinschaften das ERASMUS-Programm zur Förderung der studentischen Mobilität initiiert. Bereits im ersten Jahr seiner Durchführung war die Hochschule an drei Kooperationen im Rahmen von ERASMUS beteiligt.

Die Universität - Gesamthochschule - Paderborn hat inzwischen 17 ERASMUS-Programme.

Für das akademische Jahr 1989/90 erhielt die Universität - Gesamthochschule - Paderborn für die Organisation der Austauschprogramme von der EG etwa 42.000 DM, im Jahr 1991/92 waren es bereits 60.000 DM. Für Studentenstipendien wurden 1991 insgesamt 200.780 DM bewilligt. Das war etwas weniger als im Vorjahr (DM 235.222: - 2,2%), da andere Hochschulen zunehmend beteiligt wurden und die EG den Mittelansatz nur wenig erhöhte. Dennoch konnten zum Studienjahr 1991/92 insgesamt 90 Paderborner Studierende für einen Auslandsaufenthalt im EG-Bereich von durchschnittlich 8 Monaten gefördert werden (im Vergleich: 1987/88 waren es 31; 1988/89 schon 44; 1989/90 bereits 75).

## Tempus-Programm

Im Juni 1990 wurde auf Ratsbeschluß der Europäischen Gemeinschaft ein Programm zur Förderung der Zusammenarbeit mit Osteuropa im Bildungsbereich, kurz TEMPUS-Programm genannt, ins Leben gerufen. Aufgrund der schnellen Veränderungen in Osteuropa sollte das Programm schnellstmöglich den Zielländern zugute kommen und so konnten im September 1990 bereits für das akademische Jahr 1990/91 Anträge gestellt werden. Die Universität - Gesamthochschule - Paderborn war zu dieser ersten Antragsrunde viermal vertreten, zweimal als Koordinatorin, zweimal als Beteiligte. Zwei Projekte betrafen die Kooperation mit Ungarn (Budapest, Debrecen), zwei diejenige mit Polen (Warschau, Thorn). Anträge deckten die Fachgebiete Informatik, Moderne Sprachen, Maschinenbau und Landespflanze ab. Die Hochschule kann es als großen Erfolg verbuchen, daß zwei der beantragten Programme von der EG bewilligt wurden, da Brüssel insgesamt nur etwa 10% aller Anträge annahm. Gefördert aus EG-Mitteln wird seit Januar 1991 die Kooperation mit der Eötvös-Lorand-Universität Budapest in den Bereichen Mathematik/Informatik und Germanistik.

## Gastwissenschaftler

Die Zahl der zu Forschungs- und Lehrzwecken an der Universität - Gesamthochschule - Paderborn weilenden ausländischen Gäste wächst von Jahr zu Jahr. Im Sommersemester 1991 waren an der

Hochschule etwa 60, im Wintersemester 1991/92 etwa 70 ausländische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu Gast. Ihre Aufenthaltsdauer variierte zwischen einem Monat und über einem Jahr. Darunter waren besonders viele Gäste aus der VR China, aber auch wieder sehr viele aus Ländern des früheren Ostblocks (36 aus der GUS, CSFR, Polen, Ungarn und Rumänien). Dazu kommen 21 Gäste aus den USA, Kanada und West- bzw. Nordeuropa, sowie einzelne Gäste aus Indien, Indonesien, Marokko, Nicaragua, Brasilien, Kamerun, Bangladesh, Albanien.

Neben der wissenschaftlichen Begleitung durch die einzelnen Gastgeber bemüht sich eine Betreuergruppe des Universitätsclubs, den Gastwissenschaftlern das Sicheinleben in Paderborn zu erleichtern.

## Gästehaus

Nachdem der Wohnteil des dringend benötigten Gästehauses der Hochschule bereits im Oktober 1989 bezugsfertig war, wurden der Begegnungsteil sowie die Außenanlagen im Februar 1990 fertiggestellt. Im Mai 1990 lud die Universitätsgesellschaft zur offiziellen Einweihung ein.

Die zur Verfügung stehenden Gästeappartements (4 kleine, 4 größere) sind seit Bezug des Hauses durchgehend belegt und inzwischen auf 6 - 8 Monate im voraus ausgebucht. Der Begegnungsteil des Gästehauses hat eine Reihe kultureller und geselliger Veranstaltungen von und für ausländische Gäste aufgenommen. Dem Konzept der Alexander von Humboldt-Stiftung zu einem "Universitätsclub" folgend, beteiligen sich seit April 1990 etwa 70 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unserer Hochschule an der Förderung von Begegnungen im Gästehaus.

## Perspektiven

Während bei den vertraglich geregelten Hochschulpartnerschaften im Berichtszeitraum eine gewisse Konsolidierung eintrat, haben die seit 1987 neu aufgelegten Programme der EG zu einer Intensivierung und erheblichen Ausweitung der inhereuropäischen Auslandsbeziehungen geführt. Für diese Kooperationen, die seit 1990 auch nach Osteuropa ausgedehnt wurden, hat die EG beträchtliche Mittel bereitgestellt. Ein weiterer Ausbau ist zu erwarten, um das von Brüssel vorgegebene Ziel, nämlich 10% aller Studenten einen Auslandsstudienaufenthalt zu ermöglichen, zu erreichen und die große Aufgabe zu bewältigen, den osteuropäischen Hochschulen die Beteiligung an dem entstehenden europäischen Austausch-Netzwerk im Bildungsbereich zu ermöglichen. Die in den letzten Jahren zu beobachtende schnelle Ausweitung der europäischen Auslandsbeziehungen, die durch die politischen



# ALEXANDER VON HUMBOLDT-STIFTUNG

## Humboldt-Gastwissenschaftler in Paderborn

Name Herkunftsland	Gastgeber in Deutschland	Aufenthaltsdauer (z.T. mit Sprachstipendium)	Heimatuniversität
Gang, Dr. Ira USA	Fachbereich 5	01.1990-06.1990	Rutgers, State University Economics Dept.
Kotowski, Dr. Romuald Kazimier, Polen	Fachbereich 6	10.1987-11.1987	Polish Academy of Science, Warschau
Parthasarathy, Dr. Gopalakrishna Rao Indien	Fachbereich 6	06.1987-05.1988	Indian Institute of Science, Bangalore Karnataka
Tian, Dr. Feang China, VR	Fachbereich 6	09.1990-08.1991 01.1991-01.1992	Beijing Universität of Posts and Telecomm.
Vetrov, Dr. Viktor A. Sowjetunion	Fachbereich 6	08.1990-07.1991	Academy of Science of the USSR
Wang, Frau Dr. Youqi China, VR	Fachbereich 10	01.1988-12.1988 01.1989-10.1989 11.1989-12.1989	Shanghai Jiaotong University
Longa, Dr. Lech	Fachbereich 10	01.1987-02.1987 09.1987 06.1988-09.1988	Jagiellonian University Dept. of Statistical Physics
Buka, Dr. Agnes Ungarn	Fachbereich 13	05.1988-04.1989	Central Res. Institut for Physics, Hungarian
Demikhov, Dr. Eugen Rußland	Fachbereich 13	03.1991-02.1992 03.1992-11.1.1992	Academy of Sciences of Russia
Monostori, Dr. Laszlo Ungarn	Fachbereich 14	08.1990-07.1991 08.1991-12-1991	Hungarian Academy of Sciences
Miyagawa, Prof. Dr. Tetsuro, Japan	Fachbereich 17	12.1986-11.1987	Hiroshima University
Kutyłowski, Dr. Miroslaw, Polen	Fachbereich 17	04.1988-03.1989 04.1989-08.1989 06.1990-07.1990	University of Wroclaw
Kozono, Dr Hideo Japan	Fachbereich 17	01.1989-12.1989 01.1990-06.1990	Nagoya University, Dept. of Applied Physics
Preas, Dr. Bryan Thomas USA	Fachbereich 17	02.1990-01.1991	Xerox Palo Alto Res.C
Pileckas, Dr. Konstantinnas	Fachbereich 17	07.1990-06.1991	Lithuanian SSR

Umwälzungen in Osteuropa noch verstärkt wurde, hat die Universität - Gesamthochschule - Paderborn wie viele andere Hochschulen in Deutschland mit infrastrukturellen Problemen konfrontiert, die es nicht leicht machen, diesen neuen Herausforderungen gerecht zu werden. Die Überlastung vieler Fachbereiche macht es schwer, auf die Bedürfnisse besonders ausländischer Studenten einzugehen. Die allgemeine Wohnungsnot schafft kaum noch lösbare Probleme, nicht nur für die Organisation von Austauschprogrammen, sondern gerade auch für wohnungssuchende Studierende aus Afrika oder dem Nahen Osten. Hier sind politische Lösungen gefragt.

Es gilt, bei der zunehmenden Bedeutung der europäischen Integration, auch im universitären Bereich die Kontakte zu Ländern der sogenannten "Dritten Welt" nicht aus den Augen zu verlieren und die Studierenden, die aus diesen Ländern kommen, mit ihren besonderen Problemen zu unterstützen.

Auch die traditionellen Austauschbeziehungen mit Hochschulen in den USA und Kanada bedürfen nicht nachlassender Bemühungen. Besonders wichtig ist es hier, für Paderborner Studierende weitere Befreiung von den außerordentlich hohen Studiengebühren zu erreichen.

## VII. Haushalt

### Personelle Ressourcen

#### Übersicht über vorhandene Stellen

Die Anzahl der vorhandenen Planstellen/Stellen für Beamte, Angestellte und Arbeiter sowie Ausbildungsplätze für Lehrlinge im Berichtszeitraum ergibt sich aus der nachstehenden Übersicht, die zu Vergleichszwecken auch Angaben zu vergangenen Jahren enthält.

Von den vorstehend für 1992 genannten 1.381 Planstellen/Stellen (ohne Lehrlinge) entfallen 1.279 auf das Hochschulkapitel 06 230, 83 auf das Hochschulsonderprogramm I (Kap. 06 022) und 19 auf das Hochschulsonderprogramm II (Kap. 06 023).

#### Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

Der Vergleich der Stellenbestände 1991: 1992 zeigt einen Zuwachs von insgesamt 10 Stellen, von denen 7 aus dem HSP II und 3 aus den "sogenannten Töpfen" zugewiesen wurden. Hierbei handelt es sich um

- 1 C 4 - Universitätsprofessur für Germanistik (Deutsche Sprache und ihre Didaktik)
- 1 C 3 (b) - Professur für Maschinenbau (BWL, Schwerpunkt Logistik)
- 2 C 2 - Hochschuldozenturen
- 1 C 1 - Wissenschaftliche Assistent

1 BAT Ib/IIa-Wiss. Zeit-Angestellter  
4 Stellen für Laboringenieure/Techniker

#### Auswirkungen von Tarifverträgen

1991/1992 wurden entsprechend der geänderten Lohnstruktur des MTL alle Arbeiter in die neuen Lohngruppen übergeleitet und bei Erfüllung der tariflichen Voraussetzungen in den weitaus meisten Fällen höhergruppiert.

Die Neufassung der Tätigkeitsmerkmale für technische Angestellte - Vergütungsordnung zum BAT - die im Herbst 1991/Anfang 1992 verwaltungsmäßig umgesetzt wurde, brachte für viele technische Mitarbeiter/innen finanzielle Verbesserungen.

#### Stellenbesetzungssperre

Die seit Anfang der 80er Jahre bestehende neunmonatige Stellenbesetzungssperre war auch im Berichtszeitraum belastend. Im Hochschulbereich wirkt sich diese gesetzliche Verpflichtung wegen des hohen Anteils zeitlich befristeter wissenschaftlicher Mitarbeiter besonders ungünstig aus, da aufgrund der Zeitverträge die jährliche Fluktuationsrate 20-25 % beträgt.

Für 1993 muß mit einer Verlängerung der Stellenbesetzungssperre (Pflichtvakanz) von neun auf zwölf Monate gerechnet werden. Die Auswirkungen werden zukünftig noch gravierender sein.

#### Sonstiges, aus Drittmitteln bezahltes Personal

Parallel zur positiven Entwicklung bei der Einwerbung von Drittmitteln ist in den letzten Jahren die Zahl der Beschäftigten, die aus sonstigen Mitteln bezahlt und vom Stellenplan der Hochschule nicht erfaßt werden, beträchtlich gestiegen. Aufgrund der besonderen Finanzierungsmodalitäten ist die Fluktuation der Beschäftigten in diesem Bereich besonders groß. Z. Zt. sind in ca. 700 Forschungsprojekten rd. 320 Drittmittel-Mitarbeiter tätig. Hinzu kommen noch ca. 4.200 Arbeitsverhältnisse mit Studentischen und wissenschaftlichen Hilfskräften, von denen 2.200 aus Drittmitteln und Sonderprogrammen finanziert werden.

Die Personalkosten aller aus Drittmitteln und Sonderprogrammen bezahlten Personen einschließlich aller SHK/WHK betragen ca. 30 Millionen.